

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 43

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XV. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Januar 1900.

Wochenspruch: Du' dir genug, auf Dank zähl' nicht; Wohlthun ist schlechthin Menschenpflicht.

Gewerbeverband Zürich.

Lehrlings- und Lehrtöchterprüfungen. (Mitteilung.) Zu der diesjährigen Fachprüfung für Lehrlinge und Lehrtöchter, junge Arbeiter und Arbeiterinnen hat sich erfreulicherweise schon eine stattliche Anzahl

junger Leute angemeldet. Immerhin steht aber eine größere Anzahl Anmeldungen noch aus. Eltern, Vormünder, Lehrmeister, sowie Lehrlinge und Lehrtöchter, junge Arbeiter und Arbeiterinnen werden daher in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen unter Beilage eines verschlossenen Zeugnisses des Lehrmeisters oder Arbeitgebers im Laufe dieser Woche beim Präsidenten der Prüfungskommission, Herrn Buchbindermeister Zellweger, I. Untere Säune 11, abgegeben werden müssen. Dasselbst können während dieser Zeit noch Anmeldeformulare bezogen werden. Nach Ablauf obiger Frist, Samstag, den 20. d. s. Mts., abends 6 Uhr werden unter keinen Umständen mehr weitere Anmeldungen angenommen.

Förderung der Berufslehre beim Meister.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Frist zur Bewerbung um Zuschüsse zum Lehrgeld für wohlregelte Berufslehre (siehe die bezügliche Publikation

in letzter Nummer dieses Blattes) mit Ende dieses Monats abläuft. Lehrmeister, welche sich um einen solchen Zuschuß zu bewerben gedenken, wollen ohne Säumnis Pflichtenheft und Anmeldeformular beziehen beim

Schweizerischen Gewerbeekretariat in Bern.

Berbandswesen.

Schmiedemeisterverein des Amtes Burgdorf. In Burgdorf versammelten sich am letzten Sonntag die Schmiedemeister des Amtes und gründeten einen Schmiedemeisterverein, ähnlich demjenigen der Amter Konolfingen, Trachselwald und der Stadt Bern. Die Neugründung hat den Zweck, die gemeinsamen Berufsinteressen zu fördern, wie es andere Handwerker auch thun.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung von 50 zweispaltigen Schulbänken und 5 Arbeitschulbänken für die Sekundarschule in Affoltern a. N. an Heinrich Schneebeli, Schreiner, Mettmenstetten.

Wasserversorgung Guggenberg bei Egg. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Wasserversorgung Speicher. Die Ausführung des 300 m³ haltenden Niederdruck-Reservoirs in armiertem Beton an die Firma Frotz u. Westermann in Zürich.

Schulhaus Töb. Die Lieferung der Gußbestandteile und Armaturen für 24 neue Schulbänke wurde an die Firma Wolf u. Weiß in Zürich und diejenige der Holzbestandteile an die Aktiengesellschaft vormals J. J. Rieter u. Cie. in Töb. vergeben. — Auf Grund der

eingereichten Skizzen und der Kostenberechnung wurde die Erstellung eines großen Glaschranks zur Aufbewahrung des Anschauungsmaterials der Schule an Albert Leemann, Schreinermeister in Löß, vergeben.

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Kanalisationen. Die hiesig bestellte stadträtliche Kommission (Präsident: Bürgi) beantragt einstimmig, es sei die Ausführung der Wylerfeld- und Breitenrain-Kanalisation zu genehmigen und es sei diesbezüglich ein Kredit von 234,000 Franken zu bewilligen. Ferner beantragt sie die sofortige Ausführung verschiedener Kanalisationen — Zuchthauskloake, Bierhübeli, Brückfeld, Freie Straße, Waldheim, Neufeld, Neubrückstraße, Wankdorf-, Wyler- und Allmendstraße, Römer-, Pappel- und Birkenweg, Baumgartenflur —, welche einen Kredit von 100,000 Franken erfordern.

— Daß Bern von Jahr zu Jahr mehr in der Großindustrie macht, zeigen uns die ausgedehnten und nach der modernen Technik errichteten Bauten in der sog. „Muesmatt“, oder um eine nähere Bezeichnung zu gebrauchen, an der Fabrikstraße, da wo früher die eidg. Waggonfabrik für einige Jahre ihr kurzes Leben fristete. Wir nennen u. a. die Eisengießerei Bern mit einem Flächeninhalt von 30,000 m². Zur Zeit ist eine mächtige Werkstätte im Bau begriffen; es sind auch bereits große Häuser mit je sechs Wohnungen für verheiratete Arbeiter zum Bezug bereit. Die große Kupferschmiede und Zentralheizungswerkstätte S. Rues siedelt nach Ostermündingen nächst der Eisenbahnstation über, wo in einem großen Etablissement vielen Arbeitern lohnender Verdienst geboten wird.

— Neues vom Bundeshaus. Seit Samstag winkt das Tannenbäumchen von der Höhe des eisernen Gerippes der Kuppel des Mittelbaues herunter, zum Zeichen, daß die „letzte Miete“ geschlagen ist und der Hochbau die Maximalthöhe erreicht hat. Bildhauer

James Vibert aus Paris hat die Modelle der vier alten Schweizer, welche zur Dekorierung der Vorhalle des Zentralpavillons dienen sollen, der Bauleitung zur Begutachtung überbracht und ist mit der Ausführung der Figuren, nach diesen Modellen, betraut worden.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat eine Vorlage über die Erweiterung der Schlacht-Anstalt zu St. Johann, deren Kosten auf 1,688,000 Fr. veranschlagt werden. Der Regierungsrat soll ermächtigt werden, die Gebühren für die Schlachtungen zu erhöhen und diejenigen für die Benutzung der Kühlanlagen festzusetzen.

Ueber das projektierte Eisenbergwerk im Oberhasli (Kanton Bern) berichtet man der „N. Z. Z.“: Der Regierungsrat des Kantons Bern hat in seiner Sitzung vom 10. Januar 1900 grundsätzlich beschlossen, dem Herrn Robert Müller-Landsmann von Lohwil, Kanton Bern, wohnhaft in Zürich II, eine Wasserrechtskonzession in größerem Maßstabe zum Zwecke der Ausbeutung der Eisenerzlager und Verhüttung des gewonnenen Erzes in Oberhasli erteilen zu wollen. Herr Müller-Landsmann beabsichtigt, die zu gewinnende Kraft (60,000 Pferdekräfte) zur elektrischen Schmelzung der reichhaltigen Eisenerze von der Erzzug und der Planplatte zu verwenden. Die Eisenerzlager im Oberhasli wurden bis zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts von der bernischen Regierung direkt oder indirekt durch Pächter ausgebeutet. Die Eisenerze eignen sich nach Maßgabe der chemischen Analysen besonders zur Stahlfabrikation und die Eisenerzlagerstätten haben nach dem geologischen Gutachten des Hrn. Prof. A. Heim eine so große Ausdehnung und Mächtigkeit, daß für viele Generationen Rohmaterial genügend vorhanden ist.

Herr Müller-Landsmann ließ bereits vor einem halben Jahre in der Fabrik der schweizerischen Elektro-Chemischen Gesellschaft in Luterbach bei Solothurn

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.



Ankerstrasse 101.

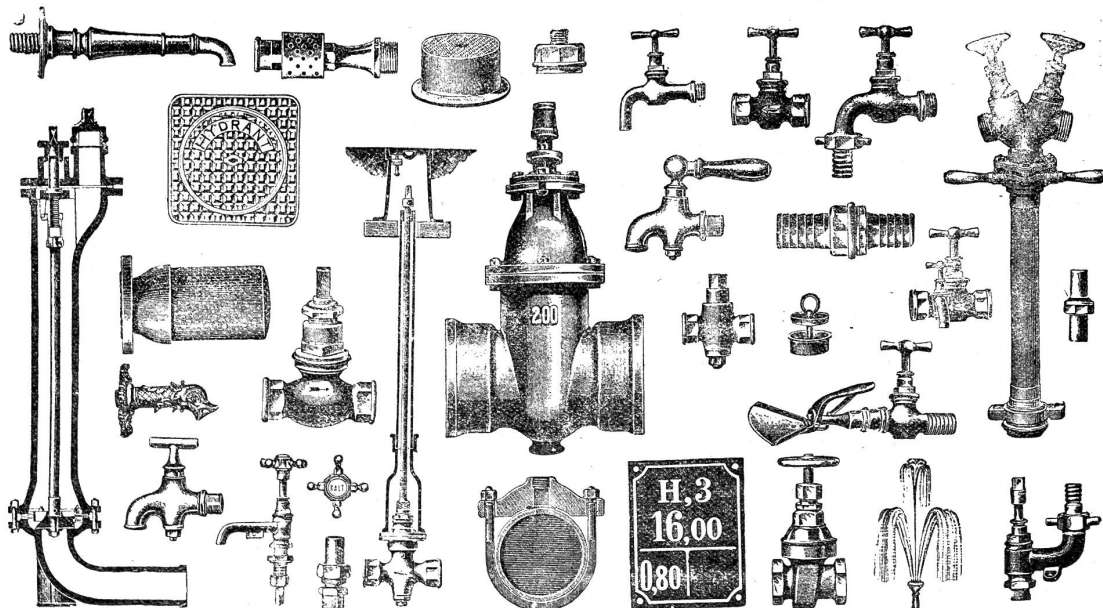
FILIALE

der

Armaturen- und

↳ Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.